



KARL W. HIERSEMANN, LEIPZIG

KÖNIGSSTRASSE 3

Ornamentale und Kunstgewerbliche Sammelmappe, Serie VII

(Z)

Ende Februar gelangt zur Ausgabe:

Die Gläserammlung
des
Nordböhmischen Gewerbe-Museums
in Reichenberg.

Im Auftrag des Curatoriums herausgegeben von

Dr. Gustav E. Pazaurek.

Mit 37 Lichtdruck- und 3 Farbentafeln sowie 18 Textabbildungen. Folio. In eleganter Mappe.

Preis 48 Mark.

à cond. und einzelne Exemplare Mk. 36.— netto.

2—9 Exemplare bar mit 30% = 33 Mk. 60 Pf. • 10 Exempl. und mehr bei gleichzeitigem Bezug je Mk. 30.— bar.

Das Kunstglas und seine Geschichte wurden in der Litteratur bis jetzt noch viel zu stiefmütterlich behandelt. Während auf andern kunstgewerblichen Gebieten gute Bücher und Vorlagenwerke bereits in sehr ansehnlicher Zahl vorhanden sind, fehlen, selbst wenn wir den Büchermarkt des weiteren Auslandes in Betracht ziehen, fast vollständig grundlegende Behelfe, die über eine kunstgewerbliche Gruppe, welche doch an Ansehen hinter den anderen Zweigen nicht zurückstehen braucht, hinlänglich unterrichten könnten. Ganz besonders an grossen Mappenwerken sind wir in dieser Hinsicht ungemein arm, da ja auch die wenigen einschlägigen englischen und französischen Werke schon sehr veraltet sind. Durch das vorliegende Werk von Dr. Gustav E. Pazaurek wird nun diese, längst allgemein empfundene Lücke endlich ausgefüllt. Die altberühmten Kunstgläser Böhmens und Schlesiens sind hier zum erstenmal ihrer künstlerischen Bedeutung entsprechend in den Vorder-

grund gerückt, während früher dem Glase des römischen Altertums gewöhnlich ein übermässig grosser Spielraum eingeräumt war, und die edlen geschnittenen Gläser meist mehr als flüchtig abgethan wurden.

Der Verfasser, der in den letzten Jahren sowohl in selbstständigen Veröffentlichungen, als auch in zahlreichen Aufsätzen in den meisten Fachblättern die Glasdekoration und deren Geschichte behandelt hat, zählt nicht nur zu den bekanntesten Museumsvorständen der jüngeren Generation, sondern ist besonders in diesem Falle auf seinem ureigensten Gebiet, auf dem er jetzt konkurrenzlos dastehen dürfte. Dr. Pazaurek hat die alten Kunstgläser fast in allen nennenswerten Sammlungen Mitteleuropas eingehend studiert, und kann daher, da er auch die ganze einschlägige Litteratur vollständig beherrscht, einen Stoff heranziehen, wie wir ihn in den bisherigen Werken nicht verarbeitet finden.

Auf die Wiedergabe der Abbildungen wurde die **allergrösste Sorgfalt** verwendet, um die Schönheit der reproduzierten Gegenstände auch in allen Einzelheiten, **besonders in der zarten Ornamentik** voll zur Geltung zu bringen, so dass die in **Chromolithographie, Farbenlichtdruck** und **einfarbigem Lichtdruck** hergestellten Tafeln, sowie die Textbilder auch den **höchstgespanntesten Anforderungen** vollauf entsprechen werden.

Museen und Bibliotheken werden unser Gläserwerk als schätzbare Bereicherung der bisherigen Litteratur willkommen heissen, auch die **Praxis** wird aus demselben reichen Vorteil und Anregung ziehen und wird die Publikation somit auch von allen **Glaserzeugungs- und Glasveredelungsstätten** gekauft werden.

Nicht zuletzt wendet sich unser Gläserwerk an alle **Kunstfreunde überhaupt**. Gehören doch gerade die Liebhaber schöner Gläser mit zu den feinsten Kennern der besten kunstgewerblichen Leistungen.

Firmen in Gegenden, wo die Glasindustrie in besonderer Blüte steht, wie **Böhmen und Schlesien**, bitte ich mich zwecks besonderer Manipulationen mit mir in direkte Verbindung zu setzen.

Illustrierten Prospekt stelle gratis zur Verfügung.

Um thätige Verwendung bittend.

Leipzig, Königsstrasse 3

Mitte Februar 1902.

Hochachtungsvoll

Karl W. Hiersemann.